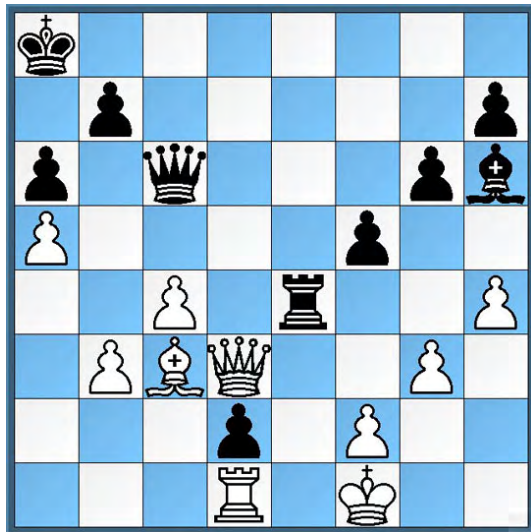


Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°37, 09.09.2010

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online

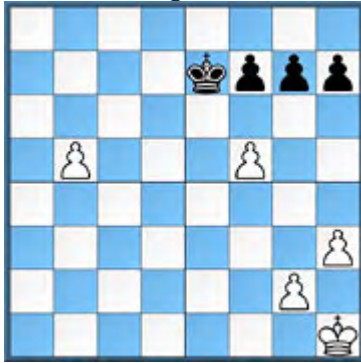


Whether you are pro or anti / Or could not care less / We are here to tell you / We are here to sell you chess. Zehn Jahre nach dem überragenden Erfolg des Musicals *Chess* (Schach), bei dem noch einmal die Intrigen und Ost-West-Konflikte der WM-Kämpfe zwischen dem exzentrischen Amerikaner Bobby Fischer und dem Russen Boris Spasskij, zwischen dem Kommunisten Anatolij Karpow und dem Dissidenten Wiktor Kortschnoj und schließlich zwischen Garri Kasparow und Karpow, garniert mit Grabenkämpfen und Liebeshändeln, im Kurhaus von Baden-Baden lebendig wurden, ist die Kurstadt eine feine Adresse, die Schach allerdings weniger verkaufen will als es sich vielmehr etwas kosten lässt.

Nun gab es in Baden-Baden schon früher schachliche Leckerbissen, etwa 1934 das WM-Match Aljechin – Bogoljubow und bereits 1870 ein internationales Turnier, welches Iwan Turgenjew mit Leidenschaft betreute. Der heimische Schachklub wurde zum wiederholten Male Deutscher Meister. Mit einer Mannschaft, die vom indischen Weltmeister Viswanathan Anand und dem 19-jährigen norwegischen Wunderjüngling Magnus Carlsen angeführt wird, in der nur die Besten gut genug sind.

Doch einmal mussten auch sie sich geschlagen geben – gegen Werder Bremen, wo man offensichtlich nicht nur Fußball spielen kann, verloren sie mit 3:5 Punkten. Auch deshalb, weil der für Bremen spielende Ukrainer Alexander Areschenko als Schwarzer am Zug den Engländer Michael Adams mit einer hübschen Kombination besiegte, wobei der bedrohte Freibauer d2 zum Helden wurde. Wie kam's?

Schachlösung



Lösung aus Nr. 36:

Wie gewann Weiß am Zug, indem er die schwarzen Bauern eroberte, während der schwarze König den weißen Freibauern b5 abholen musste? Der Schlüsselzug war **1.f6+!** Da nach 1...Kxf6 2. b6 der Freibauer unaufhaltsam zu einer neuen Dame eilen würde, musste Schwarz mit **1...gxf6** seine Bauern zersplittern lassen, die so eine leichte Beute des weißen Königs wurden: **2.Kh2 Kd6 3.Kg3 Kc5 4.Kf4 Kxb5 5.Kf5 Kc6 6.Kxf6** usw. Allerdings hätte f5–f6 auch noch im 2.–4.Zug, z. B. 1.Kh2 Kd6 2.Kg3 Kc5 3.Kf4 Kxb5 4.f6 g6 5.Kg5, mit Eindringen des Königs gewonnen